

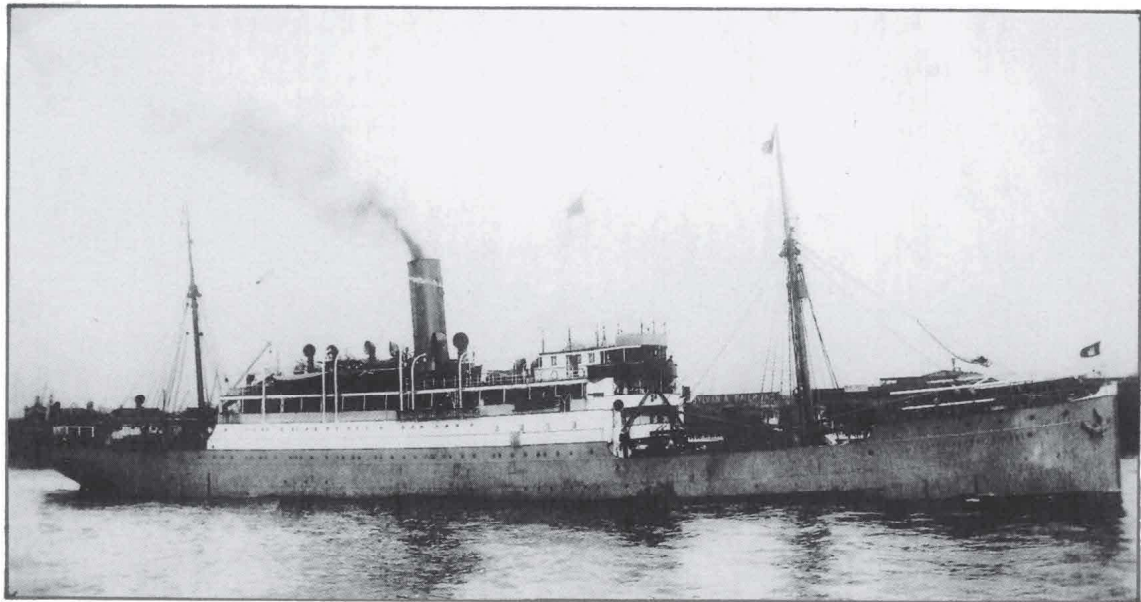
**Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939**

**16. Fortsetzung**

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,  
[f.steinmeyer@t-online.de](mailto:f.steinmeyer@t-online.de)

Mit dieser 16. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „P“ fort und das sind zuerst die fünf Dampfer der so genannten „Prinzen-Klasse“ der Hapag.

**Dampfer PRINZ AUGUST WILHELM**



*Dampfer PRINZ AUGUST WILHELM  
(Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer PRINZ AUGUST WILHELM wurde 1902-1903 bei der Flensburger-Schiffsbau-Gesellschaft erbaut.

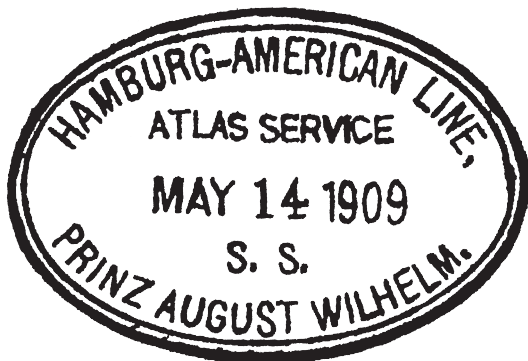
Technische Daten: 4.733 BRT / 117,35 m lang / 13,80 m breit / 1 Schraube / 12,8 Knoten / Passagiere: 80 in 40 Kabinen I. Klasse, 718 im Zwischendeck / 116 Mann Besatzung.

4.11.1902 Stapellauf / 16.5.1903 Ablieferung / 26.5.1903 Jungferntour von Hamburg nach Vera Cruz / 1903-1905 im Seepostdienst der Linie Hamburg-Mexico / 10.2.1906 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Costa Rica / 1.8.1914 in Santa Marta, Kolumbien, interniert, später nach Puerto Colombia verlegt / 22.4.1918 auf Befehl der Deutschen Botschaft in Brand gesetzt, am 26.4. gesunken / 26.3.1919 Wrack von den Briten übernommen / 1.9.1920 im Schlepp zum Abwracken nach Southampton.

In der Zeit vom 10.2.1906 bis 8.1914 hat das Bordpostamt des Dampfers „PRINZ AUGUST WILHELM“ lt. Michael Rego vier verschiedene Stempel zur Kenntlichmachung der aufgegebenen Post benutzt.

## PRINZ AUGUST WILHELM

02221/1



Die Type 1 beschreibt Michael Rego unter der Nummer 02221/1 und gibt als Verwendungsdatum das Jahr 1906 an. Dieser Einzeiler „PRINZ AUGUST WILHELM“ konnte von uns bislang nicht nachgewiesen werden.

Die Type 2 (ex. M. Rego 0221/2) zeigt einen Ovalstempel mit einer doppelten Umrandungslinie.

Der Stempel ist vom 25.9.1906 bis Ende 1909 nachgewiesen und kommt etwas häufiger vor.

Der Zahlmeister entwertete mit diesem Stempel die jeweiligen Frankaturen der angelaufenen Länder mit vollem Stempelabdruck.



Weltpostkarte nach Bremen, aufgegeben in einem Hafen von Columbien beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ AUGUST WILHELM. Die Frankatur zu 2 Centavos sehr sauber entwertet mit dem Ovalstempel – Type 2, am 31.7.1907. Ein sehr schöner Beleg.

A. HELD,  
15 William Street,  
NEW YORK, N. Y.



*Mrs. Edgar Knöhr & Co.*

*San José*

*Costa Rica*

USA-Ganzsache zu 5 Cents nach San José in Costa Rica, aufgegeben in New York beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ AUGUST WILHELM, der Wertstempeldruck entwertet mit dem Doppel-Ovalstempel der Type 3 im Jahr 1912.



Die Type 3 (ex M. Rego 02221/3) zeigt auch einen Ovalstempel mit einer doppelten Umrandungslinie, wobei bei dieser Type die äußere Umrandung einen Zackenkranz aufweist und der Schiffsname wie folgt geschrieben wird:

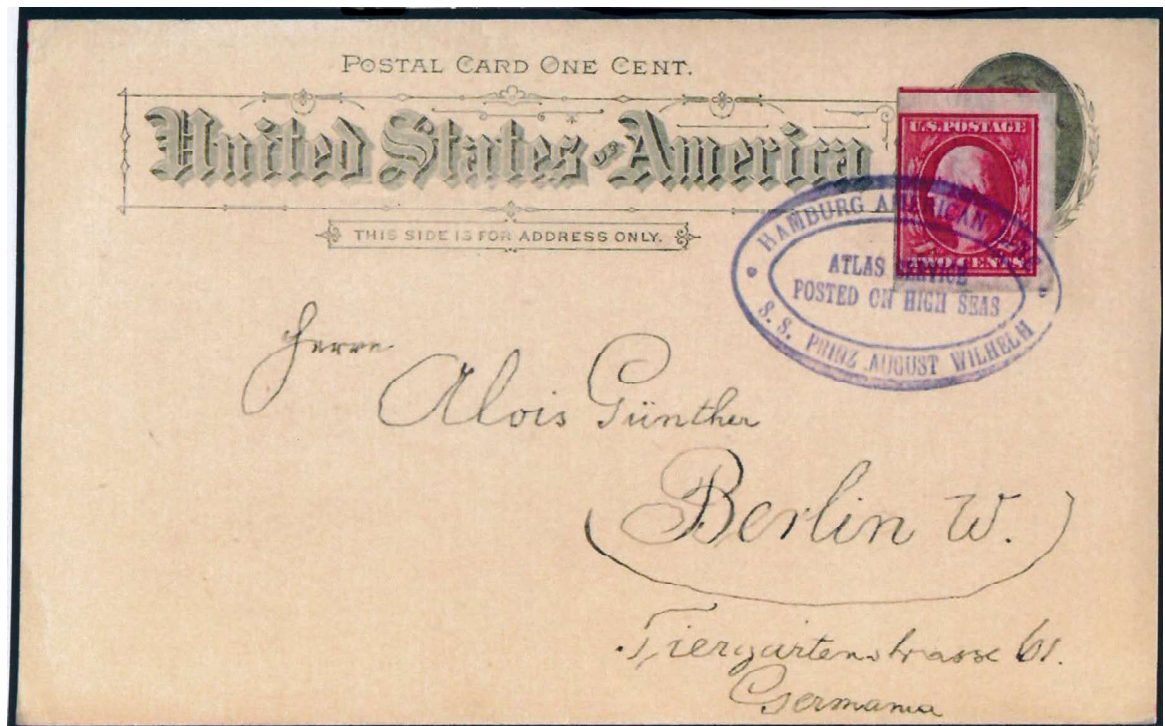
„S. S. PRINZ AUG. WILHELM“

Der Stempel ist von 1911 – 1914 nachgewiesen und kommt häufiger vor.



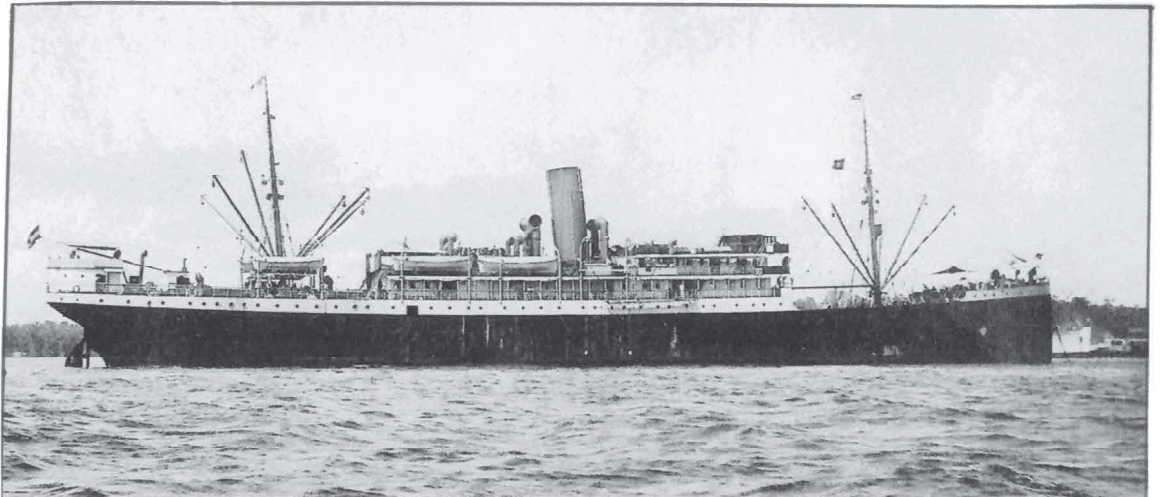
Die Type 4 (ex M. Rego 02221/4), ebenfalls ein Ovalstempel mit einer doppelten Umrandungslinie, diese aber breiter auseinander, da jetzt im oberen Teil die Reederei und unten der Schiffsname eingesetzt worden sind.

Dieser Stempel ist bislang nur aus dem Februar 1910 nachgewiesen und kommt sehr selten vor.



Postkarte, geschrieben am 6.2.1910 in New York, gerichtet nach Berlin, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers PRINZ AUGUST WILHELM, die Frankatur entwertet mit dem Doppelovalstempel des Bordpostamtes der Type 4. Ein sehr schöner und seltener Beleg.

### Dampfer PRINZ EITEL FRIEDRICH



*Dampfer PRINZ EITEL FRIEDRICH  
(Foto: Sammlung Henry Albrecht)*

Der Dampfer PRINZ EITEL FRIEDRICH wurde 1901-1902 auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg, erbaut.

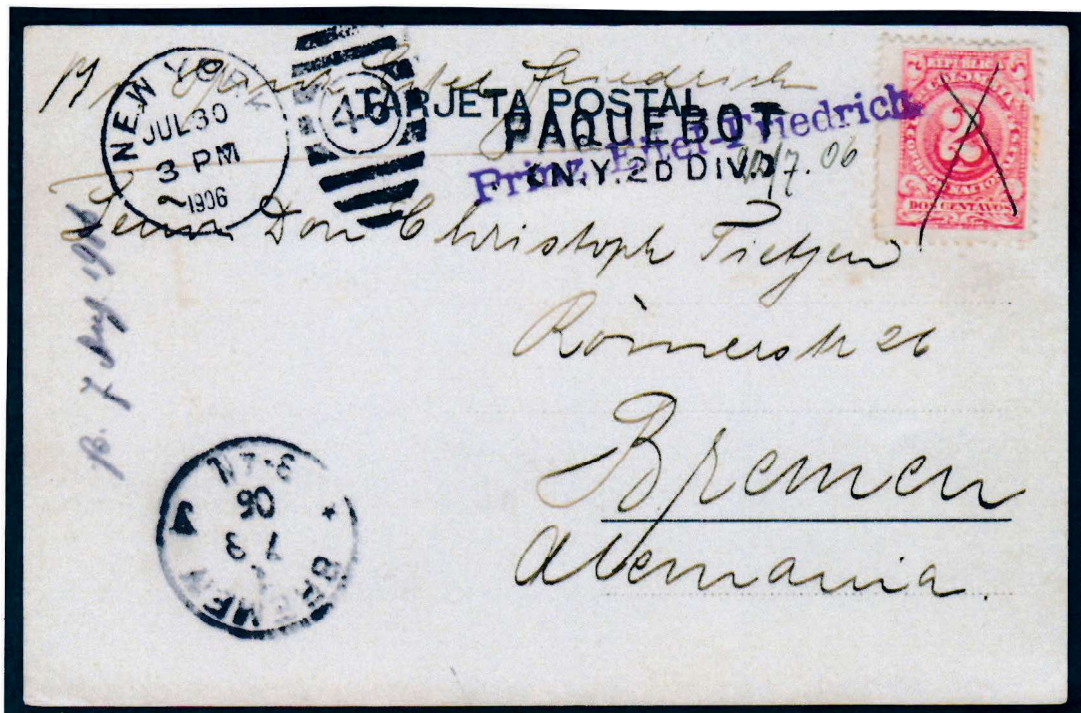
Technische Daten: 4.650 BRT / 113,10 m lang / 13,82 m breit / 1 Schraube / 12 Knoten / Passagiere: 50 in 25 Kabinen I. Klasse, 550 im Zwischendeck / 116 Mann Besatzung.

21.12.1901 Stapellauf / 19.4.1902 Ablieferung an die Hapag / 30.4.1902 Jungferntour Wilhelmshaven - St. Thomas mit einem Ablösungstransport der westindischen Station der Kaiserlichen Marine / 24.6.1902 erste Reise Hamburg-Rio de Janeiro / 5.1906 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Mittelamerika / 8.1910 erste Reise New York-Kolumbien / 6.8.1914 in New York aufgelegt / 6.4.1917 von den USA beschlagnahmt. Vom US Shipping Board, New York, zur Reparatur und Instandsetzung an Fletchers Dry Dock, Hoboken / 7.11.1917 als OTSEGO in Dienst gestellt / 17.12.1917 erste Reise mit Versorgungsgütern nach Italien / 18.6.1918 als US Navy-Truppentransporter / 19.9.1919 an US Shipping Board, New York / 29.1.1924 weiter verkauft / 4.12.1941 wieder als US Army Transporter in Dienst / 1945 an die Sowjetunion / 1955 in Wladiwostok abgewrackt.

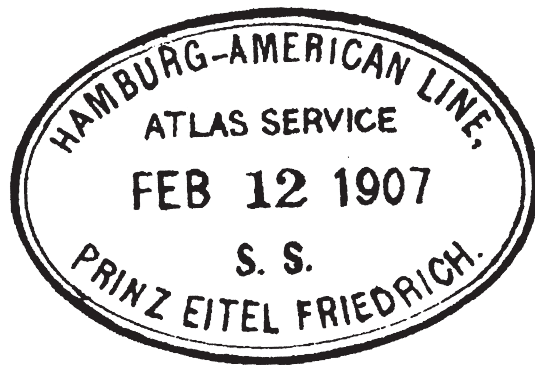
In der Zeit vom Mai 1906 bis 1914 hat das Bordpostamt Lt. Michael Rego sechs verschiedene Stempel verwendet, von denen wir nur fünf nachweisen können. Diese sind wie folgt:

## Prinz Eitel Friedrich.

Type 1 (ex M. Rego 02218/1)



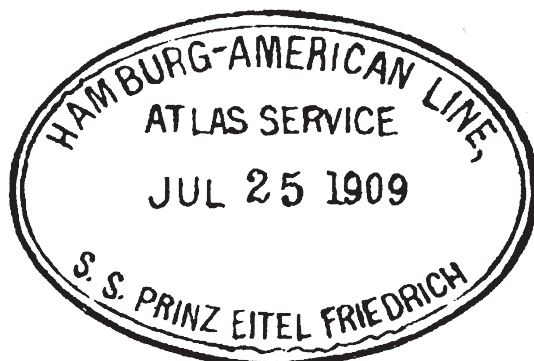
Postkarte aus Barranquilla nach Bremen, aufgegeben an Bord des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ EITEL FRIEDRICH, vom Zahlmeister die Frankatur per Federkreuz entwertet, handschriftlich das Aufgabedatum „20.7.1906“ vermerkt und mit dem seltenen Einzeiler „Prinz Eitel Friedrich“ (Type 1) gestempelt. Die Karte wurde in New York am 30.7.1906 umkartiert. Ankunft in Bremen am 7.8.1906. Eine sehr schöne und seltene Karte mit der Stempeltype „1“ aus der ersten Verwendungsphase des Dampfers im Atlas-Dienst.



Die Type 2 (ex M. Rego 02218/2) zeigt einen Ovalstempel mit einer doppelten Umrandungslinie mit Angabe der Reederei (oben) und unten der Schiffsname, zusätzlich in der Mitte in drei Zeilen die Linienangabe „Atlas Service“, das Datum und die Angabe „S.S.“ für die Schiffsangabe. Der Stempel ist von 1907 bis 1909 nachgewiesen und kommt selten vor.



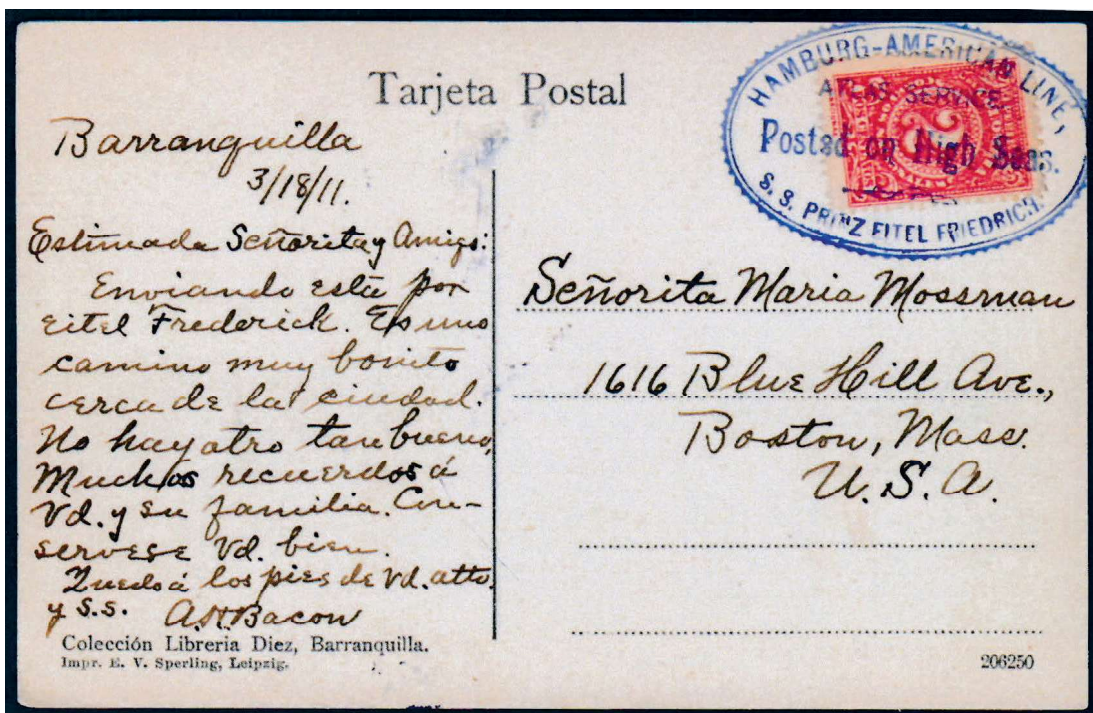
Postkarte nach London out, Canada, aufgegeben beim Bordpostamt des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ AUGUST WILHELM im Hafen von Barranquilla, die Frankatur zu 2 Centavos von Kolumbien am 1.2.1909 sehr sauber entwertet. Ein sehr seltener Beleg aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau.



Die Type 3 (ex M. Rego 02218/3) zeigt einen ähnlichen Stempel wie die Type 2. Bei diesem Stempel wurde die Schiffsangabe „S.S.“ aus dem Stempel entfernt und nun wird die Schiffsangabe in einer Zeile „S.S. PRINZ EITEL FRIEDRICH“ unten im Stempel integriert. Der Stempel Type 3 ist bislang nur im Jahr 1909 registriert und kommt selten vor.



Postkarte nach Stettin, aufgegeben 29.6.1909 in Barranquilla, Kolumbien, beim Bordpostamt des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ EITEL FRIEDRICH, dort wurde die Frankatur mit dem Ovalstempel der Type 3 am 2.7.1909 entwertet und über New York nach Deutschland befördert. Ein sehr schöner und seltener Beleg.



Postkarte nach Boston, Mass., USA, aufgegeben in Barranquilla am 3.8.1911 beim Zahlmeister des Dampfers PRINZ EITEL FRIEDRICH, dort die Frankatur zu 2 Centavos, Kolumbien, mit dem Ovalstempel Type 4 entwertet.



Type 4 (ex M. Rego 02218/4) ist wieder ein Ovalstempel mit einer doppelten Umrangungslinie, wobei die die äußere Umrangungslinie einen Zackenkranz aufweist. Auch das Datum wurde aus dem Stempel entfernt und dafür der Schriftzug „Posted on High Seas“ integriert. Der Stempel ist von 1911 – 1912 nachgewiesen.



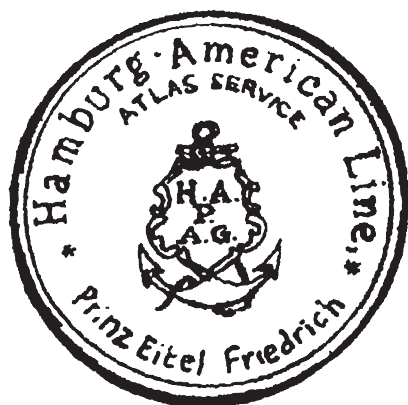
*Kurz vor Redaktionsschluß dieses Rundschreibens und dem nochmaligen Betrachtens meiner vielen Unterlagen, fand ich den auf der folgenden Seite abgebildeten Brief, der mit dem Stempel der Type 5 (ex M. Rego 02218/5 – ohne Abb.) abgestempelt worden ist.*

*Der Stempel der Type 5 ist hier im Format 1 : 1 abgebildet und zeigt deutlich den Unterschied zur ähnlichen Type 3. Diese Type 5 ist wesentlich flacher in der Oval-Umrandung und beinhaltet nur den Schriftzug „ATLAS SERVICE“, das Datum und den Schriftzug „PRINZ EITEL FRIEDRICH“ in Versalien.*





Brief aus Barranquilla nach Manchester, die Frankatur zu 5 Centavos, Kolumbien, entwertet beim Bordpostamt des Dampfers PRINZ EITEL FRIEDRICH mit dem Stempel der Type 5. Der Brief wurde über das Postamt von New York abgegeben, siehe den Stempel unter dem 10.4.1912. Der Zahlmeister stempelte zusätzlich seinen einzeiligen Stempel „POSTED ON THE HIGH SEAS“, zur Kenntlichmachung der korrekten Beförderung der Seepost. Das ist der bislang einzige Nachweis auf den Stempel der Type 5.

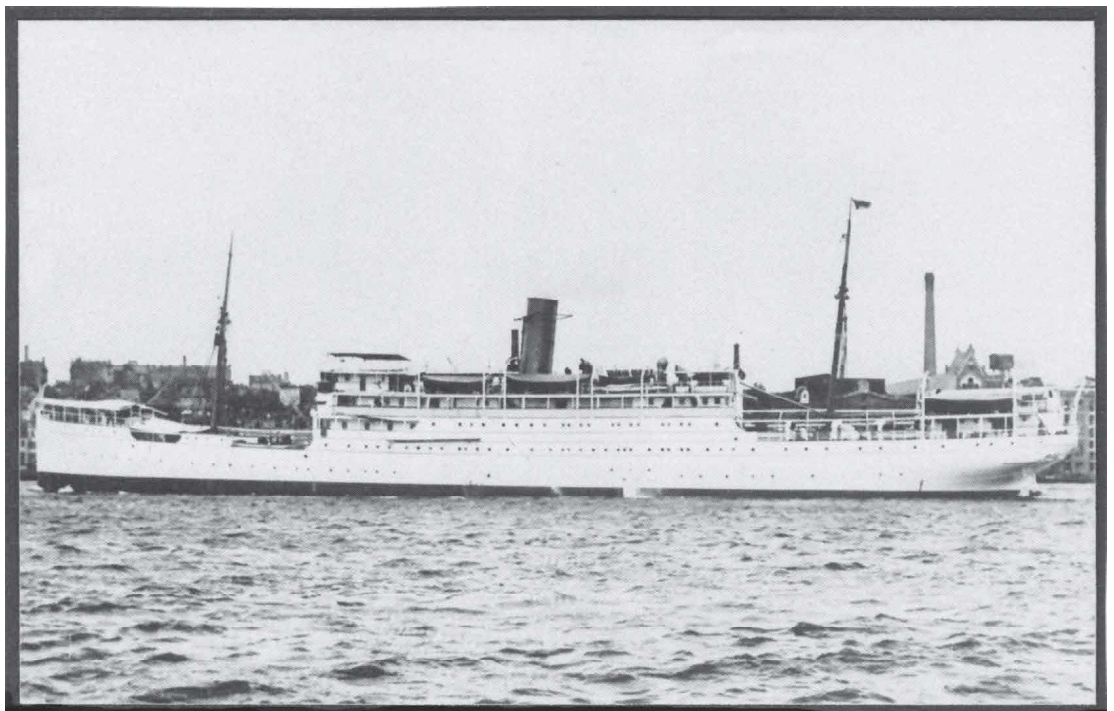


Type 6 (ex M. Rego 02218/3). Dieser Stempel ist den Siegelstempeln der Hamburg-Amerika-Linie nach empfunden worden und zeigt in einem Doppelkreis mittig das HAPAG-Wappen und im Kreis die Angaben „Hamburg-Amerikanische Linie / ATLAS SERVICE / Prinz Eitel Friedrich“. Dieser Stempel kommt sehr selten vor. Lt. M. Rego wurde er im Jahr 1906 verwendet, wir können ihn aber erst im Jahr nachweisen, siehe den folgenden Beleg.



Postkarte aus Kolumbien nach Paris, auf gegeben beim Zahlmeister des Hapag-Atlas-Linien-Dampfers PRINZ EITEL FRIEDRICH, dort die Frankatur mit dem Doppelkreisstempel der Type 6 am 9.4.1909 entwertet. Ein sehr schöner und seltener Beleg aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau.

### Dampfer PRINZ JOACHIM



Dampfer PRINZ JOACHIM im weißen Rumpfanstrich  
 (Foto: Arnold Kludas)

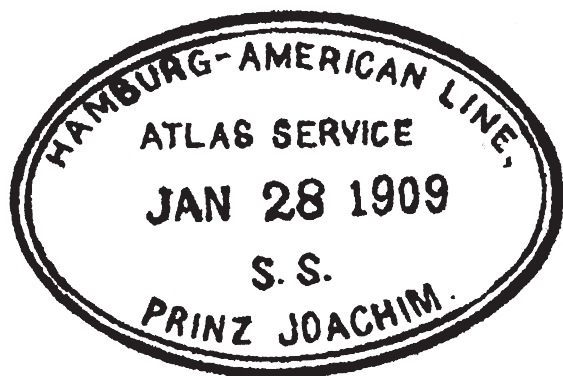
Der Dampfer PRINZ JOACHIM wurde 1903 von der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft erbaut.

Technische Daten: 4.760 BRT / 117,35 m lang / 13,78 m breit / 15 Knoten / 1 Schraube / 12,8 Knoten / Passagiere 80 in 40 Kabinen I. Klasse, 780 im Zwischendeck / 116 Mann Besatzung.

21.7.1903 Stapellauf / 17.10.1903 Ablieferung an die Hapag / 26.10.1903 Jungferreise Hamburg-Ver Cruz / 6.1904 Teilnahme an der Kieler Woche als Gästeschiff des Kaisers / 18.4.1906 erste Reise Hamburg-Brasilien / 1906 in den Atlas-Dienst New York-Mittelamerika eingestellt / 18.2.1907 in Charter von 100 Kaufleuten des Commercial Clubs zu einer 25tägigen Studien-Kreuzfahrt New York-Westindien-Mittelamerika ausgelaufen / ab 1910 weißer Rumpfanstrich / 22.11.1911 vor den Bahamas gestrandet / 5.1.1912 geborgen, mit eigener Kraft zur Reparatur nach New York / 1.8.1914 Drei Stunden vor der fahrplanmäßigen Abfahrt von New York nach Costa Rica sagt die Hapag die Reise wegen des Kriegsausbruchs ab und legt das Schiff auf / 6.4.1917 von den USA beschlagnahmt / vom US Shipping Board nach Hoboken verholt / 11.1917 umbenannt in MOCASSIN / 26.2.1918 als US Nava-Transporter in Dienst / 17.5.1918 erste Reise New York-Brest / 2.6.1919 zurück an den USSB / 30.12.1919 erste Reise New York-La Plata-Häfen im Dienst der Munson Line / 2.3.1920 am Munson-Pier in New York zum Teil gesunken / 30.6.1920 gehoben in Hoboken repariert und als PORTO RICO wieder in Fahrt / ab 11.1933 zum Abwracken in Mobile.

Für die Stempelung der Postsachen beschreibt Michael Rego drei verschiedene Stempel, die nachfolgend vorgestellt werden:

**PRINZ JOACHIM**



Type 1 (ex M. Rego 02222/1) ist ein einzeiliger Schiffsnamenstempel mit dem Namen PRINZ JOACHIM. M. Rego gibt als Verwendungsdatum die Zeit von 1906 – 1908 an. Leider können wir den Stempel nicht belegen.

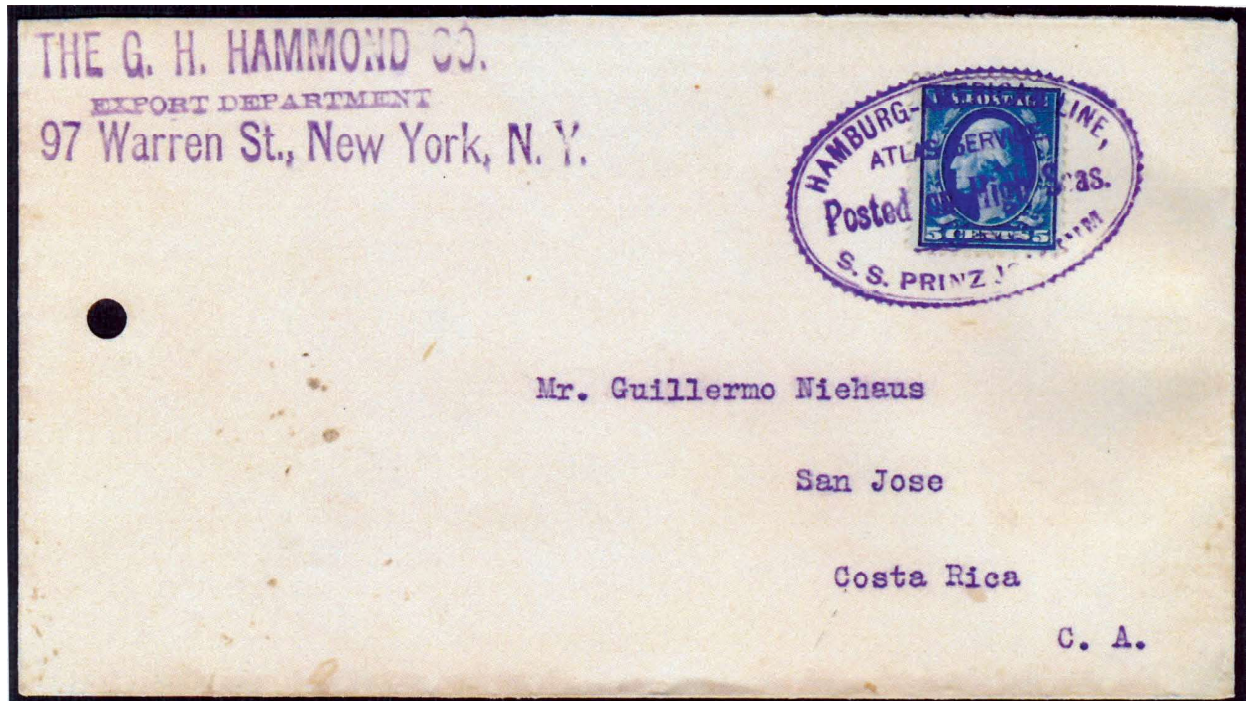
Type 2 (ex M. Rego 02222/2) zeigt einen Ovalstempel mit einer doppelten Umrandungslinie mit der Angabe der Reederei (oben) und unten der Schiffsname, zusätzlich in der Mitte in drei Zeilen die Linienangabe „ATLAS SERVICE“, das Datum und die Angabe „S.S.“ für die Schiffsangabe. Stempelverwendungen kommen von 1906 – 1911 vor.



Brief nach Stettin, aufgegeben in Barranquilla, Kolumbien, an Bord des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ JOACHIM, vom Zahlmeister die Frankatur zu 5 Centavos entwertet mit dem Ovalstempel der Type 2 am 28.1.1909, in New York umkartiert und nach Europa mit einem der Hauptdampfer befördert. Der Absender notierte den Leitweg mittels dem Dampfer ALLEGHANY auf dem Brief, der aber dem Dampfer PRINZ JOACHIM zugeführt wurde, daher wurde der Leitweg in „Prinz Joachim“ geändert.

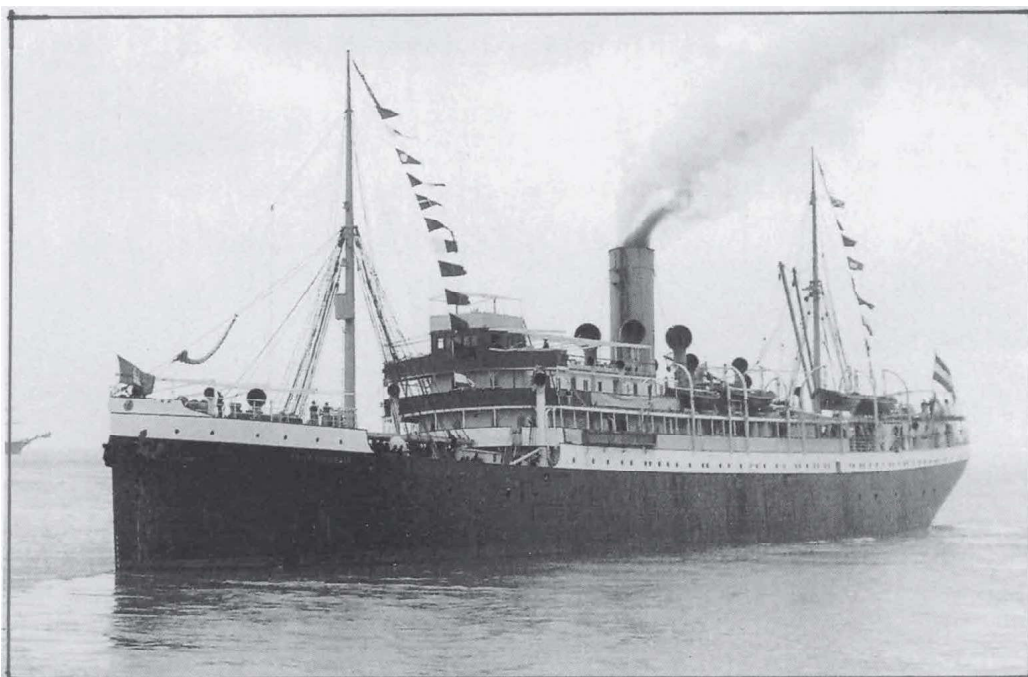


Type 3 (ex M. Rego 02222/3) zeigt den Ovalstempel mit der doppelten Umrandungslinie, wobei die Außenlinie einen Zackenkranz aufweist. Der Stempel zeigt kein Datum mehr auf, dafür ist der Schiffsname jetzt in einer Zeile: „S.S. PRINZ JOACHIM“ im unteren Teil des Ovals. Die Datumsleiste wurde ersetzt mit dem Hinweis „Posted on High Seas“. Der Stempel ist bislang von 1912-1913 nachgewiesen.



Brief, aufgegeben in New York nach San Jose, Costa Rica, frankiert mit 5 Cents USA, zur schnelleren Beförderung dem Atlas-Linien-Dampfer PRINZ JOACHIM übergeben, vom Zahlmeister die Frankatur entwertet mit dem Ovalstempel der Type 3. Rückseitig der Durchgangsstempel von Port Limon, Costa Rica vom 4.10.1912. Ein sehr schöner Beleg mit US-Frankatur.

### Dampfer PRINZ SIGISMUND



*Dampfer PRINZ SIGISMUND auf der ersten Ausreise  
(Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer PRINZ SIGISMUND 1902-1903 wurde auf der Neptun-Werft, Rostock, für die Hapag erbaut.

Technische Daten: 4.689 BRT / 112,83 m lang / 13,81 m breit / 1 Schraube / 12,8 Knoten / Passagiere: 50 in 25 Kabinen der I. Klasse, 550 im Zwischendeck / Besatzung: 116 Mann.

28.9.1902 Stapellauf / 31.1.1903 durch einen Brand erheblich beschädigt / 6.7.1903 Ablieferung / 25.7.1903 Jungferntour Hamburg-New York / 1.1907 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Costa Rica / 24.8.1910 erste Reise New York-Kolumbien / 3.8.1914 in Colon interniert / 6.4.1917 von den USA beschlagnahmt / 5.1917 umbenannt in GENERAL W. C. GORGAS, an die US Shipping Board, New York / 22.1.-28.7.1919 als US-Navy-Transporter, danach wieder für die Panama Railroad in Dienst / 5.4.1926 an Libby & Co., San Francisco. 6.5.1926 erste Reise Seattle-Alaska / 13.8.1939 in Seattle aufgelegt / 2.1941-1.1945 an die US War Shipping als Truppentransporter der US Army zwischen Seattle und Alaska eingesetzt / 12.1.1945 in Charter an die Sowjetunion, neuer Name MIKHAIL LOMONOSSOW / 1958 in der UdSSR abgewrackt.

Das Bordpostamt verwendete auf seinen Westindienreisen fünf verschiedene Schiffsstempel zur Entwertung der Frankaturen und zur Kenntlichmachung der Postsachen. Michael R. Rego benennt in seinem Handbuch fünf verschiedene Typen, diese wie folgt:



Brief nach Hamburg, aufgegeben in Dammarie, Haiti, beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ SIGISMUND, dort die Frankatur zu 3 x 2 Centimos sehr sauber entwertet mit dem Ovalstempel mit Zackenkranz – Type I (ex M. Rego 02220/1) – am 21.2.1909 entwertet.



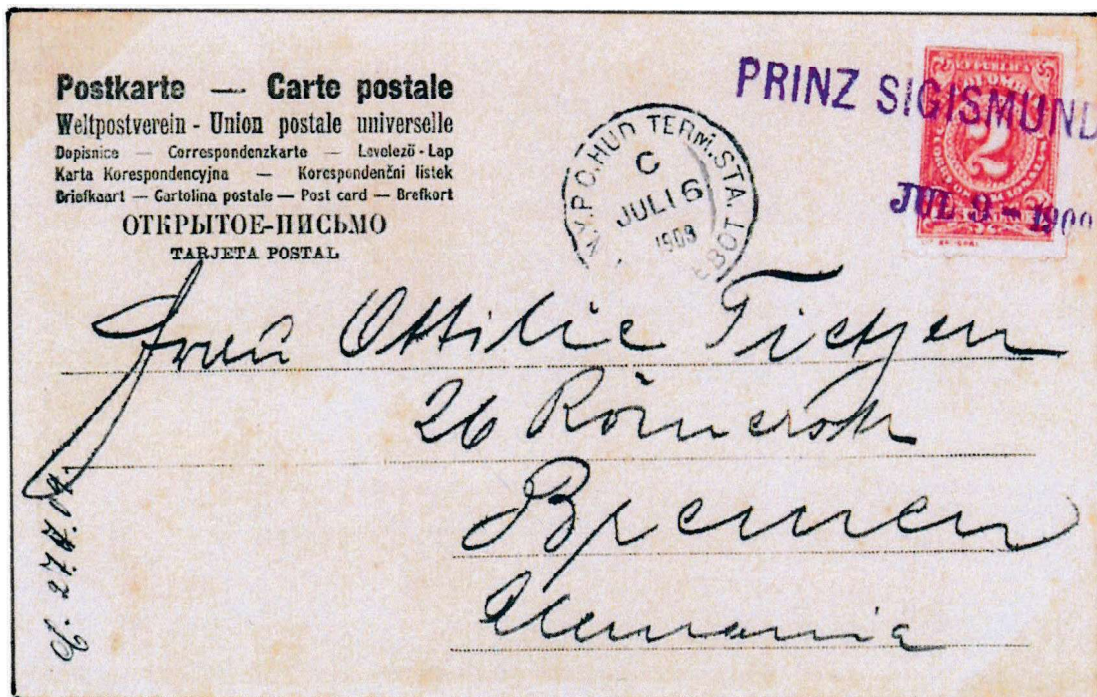
*Prinz Sigismund*

**PRINZ SIGISMUND.  
JUL 9 - 1909**

Type 1 (ex. M. Rego 02220/1) zeigt den Ovalstempel mit der doppelten Umrandungslinie, wobei die Außenlinie einen Zackenkranz aufweist. Der Stempel zeigt mittig das Aufgabedatum, die Linienangabe „ATLAS DIENST“, oben die Reedereiangabe und unten den Schiffsnamen „S.S.PRINZ SIGISMUND“.

Die Type 2 (ex M. Rego 02220/2) zeigt einen einzeiligen Stempel mit dem Schiffsnamen „Prinz Sigismund“ in einer kursiven Antiquaschrift. Herr Rego gibt als Verwendung das Jahr 1908 an. Leider können wir diesen Stempel bislang nicht nachweisen.

Die Type 3 (ex M. Rego 02220/3) zeigt einen einzeiligen Stempel mit dem Schiffsnamen „PRINZ SIGISMUND“ in einer Groteskschrift, darunter ein Datumstempel in einer Antiquaschrift, der zusätzlich dazu gestempelt wurde. Der Stempel ist selten und konnte bislang nur im Jahr 1909 nachgewiesen werden.



Postkarte aus Kolumbien nach Bremen, aufgegeben beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ SIGISMUND, dort die Frankatur zu 2 Centavos entwertet mit dem Einzeler „PRINZ SIGISMUND“, Type 3, am 9.7.1909. (Sammlung L. Pohlmann)



PR. SIGISMUND.

Type 4 (ex M. Rego 02220/4) zeigt einen ähnlichen Stempel wie Type 1, jedoch im Design des Atlas Services, ohne Datum aber mit der Angabe „Posted on High Seas“. Die Type 4 ist deutlich von der Type 1 zu unterscheiden, den das Oval ist bei der Type 1 - 55 mm breit, bei der Type 4 nur 49 mm breit. Der Stempel ist 1913 und 1914 nachgewiesen.

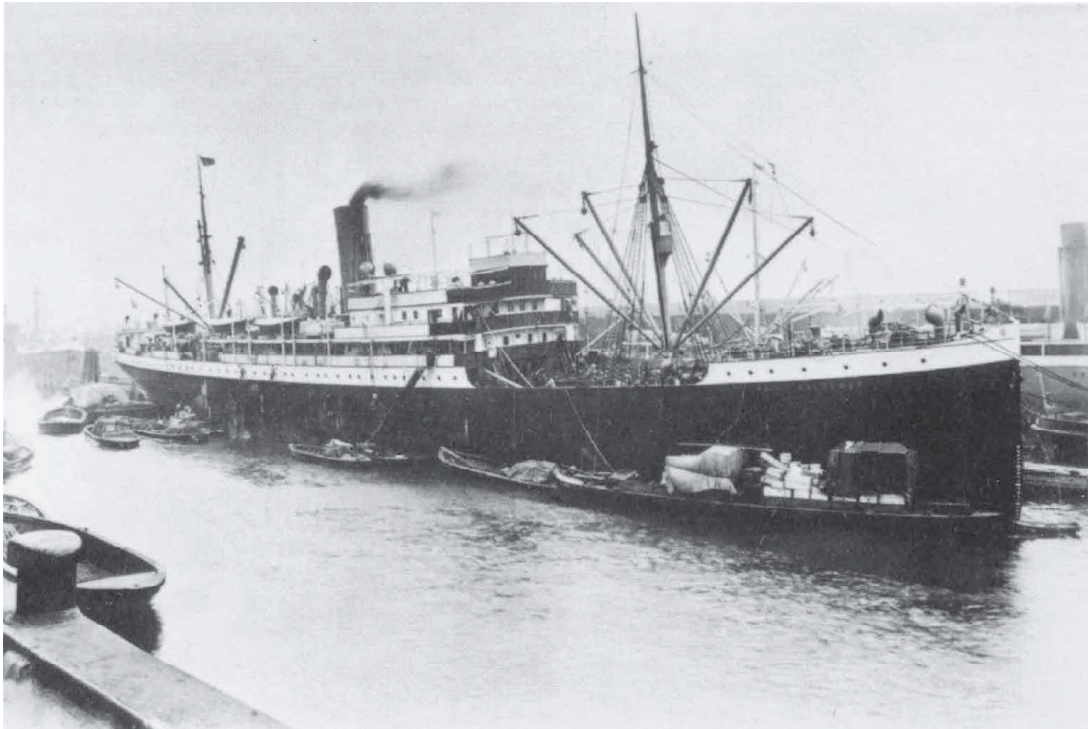
Type 5 (ex M. Rego 02220/5) zeigt einen Einzeiler „PR. SIGISMUND“ in einer Groteskschrift. Der Stempel ist nur im Jahr 1913 nachgewiesen.



Brief aus New York nach Alajuela, Costa Rica, in New York beim Bordpostamt des Atlas-Linien-Dampfers PRINZ SIGISMUND aufgegeben. Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck der US-Ganzsache zu 5 Cents mit seinem Ovalstempel der Type 4 und brachte zusätzlich noch den einzeiligen Stempel „PR. SIGISMUND“ – Type 5 an. Der Brief erreicht den Empfänger am 15.3.1913 in Alajuela in Costa Rica. Der sehr schöne Beleg aus der Sammlung von Alexey Babochkin ist ein Unikat, da er gleichzeitig die Type 4 und die Type 5 nachweist.



## Dampfer PRINZ WALDEMAR



*Dampfer PRINZ WALDEMAR (Foto: Arnold Kludas)*

Der Dampfer PRINZ WALDEMAR wurde 1902 auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg erbaut.

Technische Daten: 4.658 BRT / 113,10 m lang / 13,82 m breit / 1 Schraube / 12 Knoten / Passagiere: 50 in 25 Kabinen in der I. Klasse, 550 im Zwischendeck / 116 Mann Besatzung.

7.5.1902 Stapellauf / 23.8.1902 Ablieferung / 10.9.1902 Jungferntour Hamburg-Rio de Janeiro / 1906 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Mittelamerika / 14.7.1907 vor Plum Point bei Kingston gestrandet, nachdem der dortige Leuchtturm durch ein Seebeben außer Betrieb gesetzt worden war / 17.1.1907 gesunken.

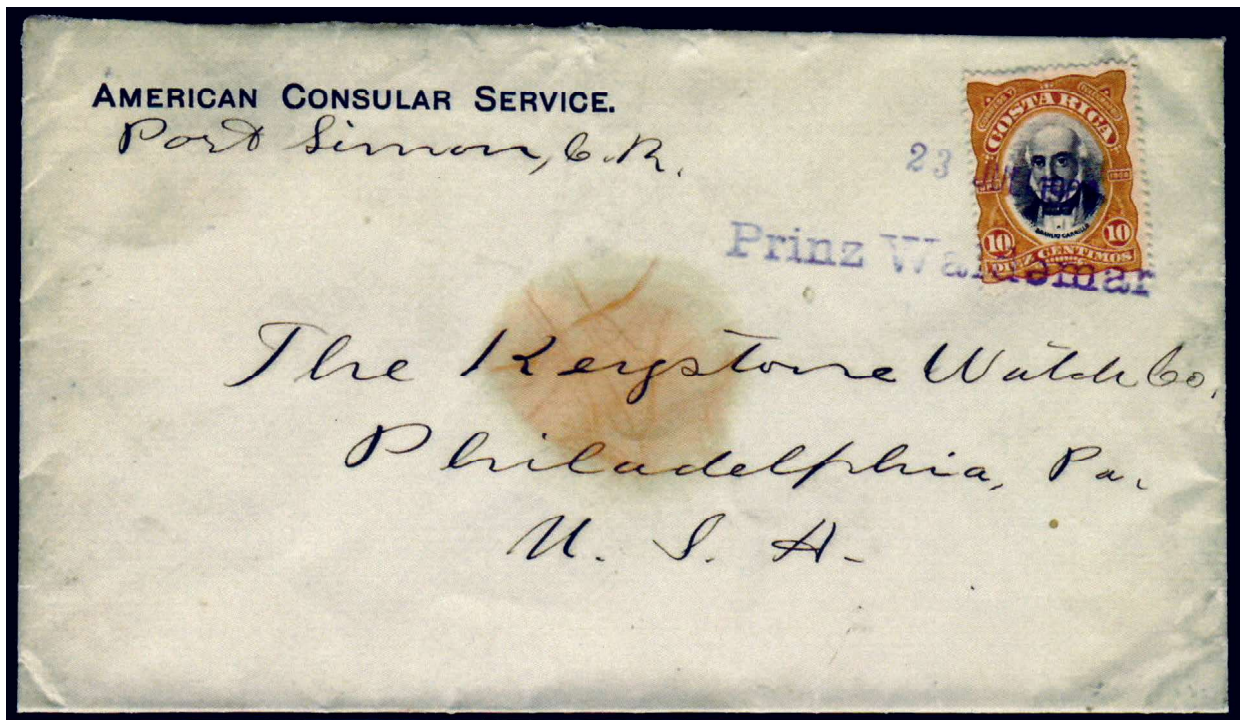
Der Zahlmeister verwendete in der kurzen Dienstzeit zwei verschiedene Stempel, die wir nachfolgend abbilden und beschreiben.

# **Prinz Waldemar**

## **16 MAR 1906**

*Type 1 (ex M. Rego 02219/1)*

Die Type 1 zeigt einen Einzeiler in einer Antiquaschrift, der im Jahr 1906 im Atlas-Dienst des Dampfers verwendet wurde. Abstempelungen vor 1906 stammen aus dem Liniendienst von Hamburg nach Südamerika.



Brief, aufgegeben in Port Limon, nach Philadelphia, frankiert mit einer 10 Centimos-Freimarke von Costa Rica, aufgegeben an Bord des Dampfers PRINZ WALDEMAR. Die Frankatur entwertet mit dem Einzeiler „Prinz Waldemar“ (Type 1) und dem Datumstempel „23 JUL 1906“. Ankunftstempel von Philadelphia unter dem 31.7.1906. Ein sehr seltener Beleg mit der Stempeltypen 1.



Type 2 (ex M. Rego 02219/2) zeigt den Ovalstempel mit der doppelten Umrandungslinie, wobei die Außenlinie einen Zackenkranz aufweist. Auch dieser Stempel zeigt kein Datum mehr auf und besitzt das gleiche Design wie die bereits beschriebenen Atlas-Linien-Ovalstempel.

Michael Rego weist diesen Stempel für das Jahr 1912 aus, wir können leider diesen Stempel nicht belegen. Vielleicht können Sie uns mit einer Meldung weiter helfen.

Damit schließen wir die 16. Fortsetzung der Berichterstattung, die wir im R. 169 mit dem Dampfer SARNIA fortsetzen.

*Friedrich Steinmeyer*

\*\*\*\*\*